

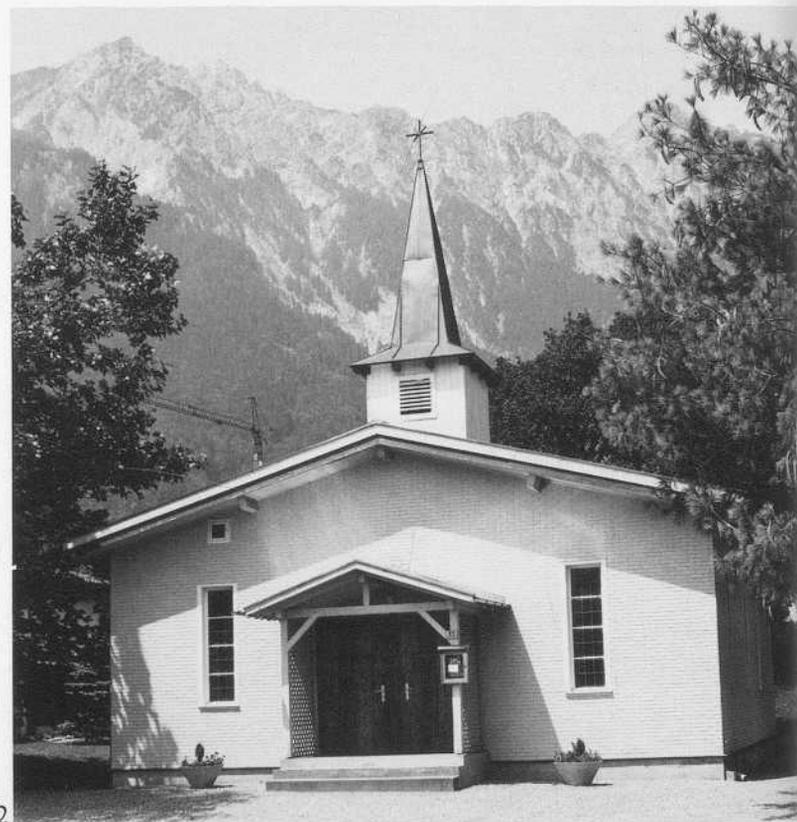
Evangelische und Evangelisch-lutherische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Liechtensteins Bevölkerung war bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Gänze katholisch. Zusammen mit der Industrialisierung kamen nun evangelische Leute ins Land, die durch Dekret der Fürstlichen Regierung das Recht erhielten, Gottesdienste abzuhalten und eigenen Religionsunterricht zu erteilen. Die Evangelische Kirche in Liechtenstein blickt somit bereits auf über 100 Jahre Geschichte zurück. Im Jahre 1944 schlossen sich die Evangelischen, die neu noch durch Rentner Zuzug erhielten, zu einem «Verein der Evangelischen im Fürstentum Liechtenstein» zusammen, der sich seit 1961 «Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein» nennt. Seit 1963 besitzen die Evangelischen auch eine eigene Kirche in Vaduz-Ebenholz.

Neben der Evangelischen Kirchgemeinde existiert in Liechtenstein auch noch die «Evangelisch-lutherische Kirche», die im Bartlegrosch in Vaduz ein kleines Gotteshaus besitzt. Dieser Kirche gehören vor allem niedergelassene deutsche Staatsangehörige an.

Die Nichtkatholiken sind aber in Liechtenstein eine Minderheit geblieben. (1981 84,7% Katholiken und 8,8% Evangelische), so dass sich schon deswegen zumindest zwischen Katholiken und Evangelischen (auch Protestanten genannt) keine religiösen Spannungen ergeben.

nach A. P. Goop



1 Evangelische Kirche

2 Evangelisch-lutherische Kirche